

Der Fall Bolwieser

von Oskar Maria Graf

Regie: Edmund Steinberger

Bearbeitung: Edmund Steinberger

Produktion: BR 1969, 105 Minuten

Die Geschichte spielt 1930 in einer bayerischen Kleinstadt. Der Bahnhofsvorstand Xaver Bolwieser ist seit sechs Jahren mit Hanni, einer Brauereibesitzerstochter, verheiratet. Die Ehe ist kinderlos, aber das tut Bolwiesers Glück keinen Abbruch: Er betet seine schöne, tüchtige und temperamentvolle Frau an. Lieber als im Wirtshaus verbringt er, wenn er keinen Nachtdienst hat, den Abend daheim. Daß er Hanni so leidenschaftlich ergeben ist, hat ihm den Ruf eines Pantoffelhelden eingetragen. Das stört Bolwieser solange nicht, bis ihm zugetragen wird, daß seine Frau ein Verhältnis mit dem neuen Torbräuwirt, einem Freund Bolwiesers, hat. Im Prozeß gegen die Verleumder schwört der biedere Bahnhofsvorstand einen Meineid, um die Ehre seiner Frau zu retten. Als Hanni dann ihren alten Liebhaber gegen einen neuen austauscht, setzt nicht ihr Mann das Unheil in Gang, sondern der verschmähte Torbräuwirt.

Erzähler: Theo Fischer

Xaver Bolwieser, Bahnhofsvorstand: Fritz Straßner

Hanni, seine Frau: Elfie Pertramer

Neithart, Hannis Vater: Karl Tischlinger

Franz Merkl, Gastwirt und Metzger: Max Griesser

Amtsgerichtsrat: Edmund Steinberger

Rechtsanwalt Finkelberg: Hellmuth Kirchhammer

Greinbräuwirt: Hans Stadtmüller

Schafftaler, Friseur: Gustl Weishappel

Sekretär Mangst: Rolf Castell

Aspirant Scherber: Michael Schanze

Oberförster Windegger: Karl Obermayr

Stempflinger: Willy Harlander

Der alte Färman: Ludwig Schmid-Wildy

Saxinger: Ernst Barthels

Wirt: Alfred Pongratz

Gefängnisdirektor: Olf Fischer

Anwalt: Walter Netzsch

u.a.